

12 Dec. 19 B. J. Jans.

(24)

Mein Herr

Ist bei in unserer letzten Sitzung beauftragt
worden die Salpêtre, was Herr Junot
unter der Rubrik Salpêtre über die
eine Veränderung beabsichtigt ist
auszustellen. Ich werde mich
dabei über die Sache mit einem
Aggregat von Mitgliedern, welche mit einer
der Zusammenfassungen Einmütigkeit
sagen, so ist es abzufassen für die gemeinsame
Reduzierung der gemeinsamen
Sachen. ~~Die~~ Grundsätze aufzufinden
von dem alle von Einmütigkeit Einmütigkeit
Entscheidungen mit Rücksicht sind, und die
in sich also schon alles enthält, gleichwohl
eine Einmütigkeit in sich haben, und in alle
ausgeführten Handlungen eingreifen, nach derselben
für aber Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
jedoch die gemeinsame Einmütigkeit Einmütigkeit
verlangen. Ist dieser letzte Grundsatz
einmal aufgefunden, so wird es an mich
sagen zu können, daß alles von
dem Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
läßt

Es gibt keinen einzigen Menschen, dessen Einmütigkeit
Entscheidungen sich nicht, wenn sie nicht Einmütigkeit
und Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
sagen zu einem einzigen Grundsatz
zu Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
alles Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
Gesetzes, und wenn man auf Einmütigkeit Einmütigkeit
Entscheidungen Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
zu Einmütigkeit Einmütigkeit Einmütigkeit
Grundlage für sie findet (was Einmütigkeit Einmütigkeit)

Charakterlosigkeit zu nennen zflagen
 je länger die meisten das aber zu unbr
 erit auch die verborgene. Daher, seit das
 die Lehren respektive Aufsätze, ob jetzt
 gesammelter, unanfechtbar sind. Wie
 glaubt, dass die Liebe und Sympathie, und
 als Jahre die sie sind ganz einem Ge
 wichte, als dass wir das Wasser ge
 pfer, und bis zur Zeit der Gebreche
 und ~~unfechtbar~~ gewisser, was die ge
 blieben.

Was aber auf uns besaßte, wollte, dass ab
 Individuen auf Charakter gehen, werden die
 je besaßte, demnach nicht aufstellen
 können bei einer Masse von Individuen
 die in den verschiedenartigsten Erhaben
 sisten mit einander übereinstimmen.
 Jede Besimmung können dagegen nicht
 zufällig sein. Es muss ~~ausgesprochen~~ sein
 oberste der ~~alle~~ die alle, von derselben
 Art gleich besaßte, je nachdem sie
 mehr oder minder verschieden ist, nach
 und die selben Gestaltungen von
 selbst. ~~und~~. So hat also nicht
 nach niemand zu einem bestimmten
 Volke sprache gewendet, wenn sie einen
 gewisse übereinstimmende Richtung in
 der Besimmung, Individuen besaßte. Aus der
 Menge der äußeren Ge, der alle anderen
 Individuen des menschlichen Gemeinthe
 subordiniert sind. ~~Es ist die~~ Es ist
 ist alle Erhabenheiten der Kräfte
 bis auf die stärksten, Neigungen
 natürlich; je stärker, je Jahre
 her, je reiner je Gesalbigen.

nur ein Bedürfnis stellt nach Wissen
sich, so wurde die Religion zugleich
den Juden die Encyclopaedie aller Wissenschaften
abstrahirt, und der Welt salmisch
sich beide, nach einem ziemlich
einfachen System.

So gingen nun die Juden ihren Weg parallel
mit dem Mittelalter und der römischen
Geschichte. Das sie nicht einleuchten in
den andern Weg, davon fiedeln sie das
ein einmal gewonnenen Bruchstücken ihrer
eigenen Eigentümlichkeit, und die Zeit
die man zu einer solchen That, wenn
man sie gemacht wird. Alles was
wir jetzt haben an die Juden, als wird
erfordernd die Aufsicht des Volkes
unter ihnen sie haben, wird nachher
wie uns nicht wenig weniger. Dasjenige
genießt, für aber so viele Tugenden
gefallen werden müssen. Was sie sind
und jetzt nur die jüdische Lebensweise,
weil sie aber ihre Fundamente stellt. Das
Ihr Liebesworte bruchstücke, das eigens
stimmlichste aller, das jüdische, ungeschätzbarste
Wort. Das die Juden sich für das
überwiegendste Volk Gottes halten, mag jetzt
leider nicht möglich sein: von dem Bruchstücke
nicht geschritten durch einen Kopf
ausfallenden Volkes scheint es nur an

ari
L
das
lben
Alpin
auf
lphen
was
mal
ab
hies
mij
l
sich
gion
is
in
Es
Lug
L
adell
das
e
den
mehl
13

größere Gedanke zu zeigen. daß sie
sich nicht in andern Fällen, daß
sie nur die eigene Wissenschaft zugehen
wollen als Berufswort allen übrigen, selbst
eigene wie nur in der Geschäftswelt
nicht unabsichtlich auf zu setzen wollen
den Handel ein, aber so notwendig auch
es groß ist zu zeigen. Fanden sie aber schon
gute Gründe, wenig sind allein in
dem Handel, so ist eine Ungleichheit,
Ungleichheit, und Reduktion aller Ungleichheit
auf Ungleichheit nicht alles
andere bleiblich Folge des Handelns
sondern so ist es eine Ungleichheit für den
Handel, daß so sehr auch wir ab, da doch
sie allein, der Gegensatz für ganz ein
zu setzen im Handel war.

So ist also, was wir die Ungleichheit
Handelns sind, was wir ein Ungleichheit
Handelns zu verstehen, der sehr selbst
die Ungleichheit des Handelns, und
was wir zeigen, weil wir die Ungleichheit
und der Ungleichheit zeigen werden, der
ganz Ungleichheit eine Ungleichheit
Ungleichheit in der Ungleichheit war,
und sie sich selbst aus der Ungleichheit
Ungleichheit zeigen werden in der Ungleichheit
als sie die Ungleichheit Ungleichheit
freilich nicht Ungleichheit an Ungleichheit
Ungleichheit, die sie für in Ungleichheit

In dem geschriebenen Fundament
 lesen 11. Lehrsatzes. Das ist die
 letzten fünf mit dadurch auf meine
 Seite, daß der Lehrer ist unmittelbar
 kein Einfluß auf die Erklärung der
 Punkte, in die durch sich, die von
 dem ~~Lehrer~~ Lehrer selbst gesetzt
 was mit anfangen mußte
 anzugehen werden. In der ab
 geschrieben ist mündlich zu sein